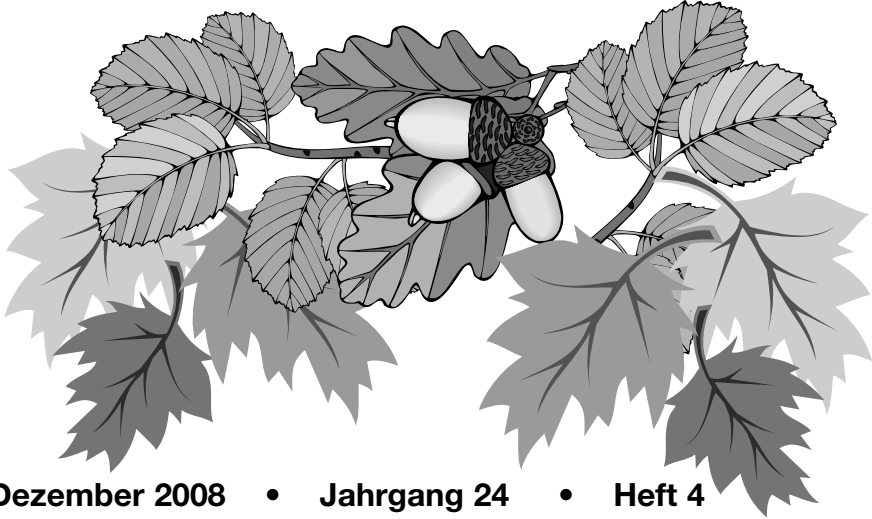


DIE GRÜNEN BLÄTTER



Dezember 2008 • Jahrgang 24 • Heft 4

Liebe Alvesloherinnen, liebe Alvesloher!

Wir hoffen, Sie haben friedliche und besinnliche Weihnachtstage gehabt und wünschen Ihnen für das Jahr 2009 alles Gute!

Damit Sie auch zum Ende des Jahres noch einmal ausführlich informiert werden, was in der Gemeinde so vor sich geht, erhalten Sie zum vierten Mal (!!) in diesem Jahr DIE GRÜNEN BLÄTTER.

Wir berichten von unserem Klausur-Treffen, auf dem wir uns Gedanken über unsere Ziele in den nächsten 5 Jahren gemacht haben und natürlich auch über Strategien, wie wir möglichst viele unserer Wahlprogramm-Punkte umsetzen können. Informieren wollen wir Sie natürlich wie gewohnt über das Geschehen im Gemeinderat und den Ausschüssen. Wir führen Sie durch das Tralauer Holz und zeigen Ihnen das beeindruckende Denkmal der Oldenburger Feuerwehr.

Ihre Alvesloher GRÜNEN

Berichte aus der Gemeinde, Ausschuss Bildung, Sport, Soziales

Krippenplätze oder Tagesmütter?

Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet bis zum Jahre 2013 Betreuungsplätze für mindestens 30 % aller Kinder unter drei Jahren anzubieten.

Dieses kann durch Kindergärten oder auch von Tagesmüttern geleistet werden.

Der Verein „Tausendfüßler“, der ja auch der Träger unseres Kindergartens ist, hat vom Kreis Segeberg die Aufgabe bekommen, sich um die Auswahl und Ausbildung der Tagesmütter zu kümmern und hat den Ausschuss ausführlich über die Sachlage informiert. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dieser Thematik seit einiger Zeit näher befasst. Für uns arbeitet Beate Pfeiffer in dieser Gruppe mit.

Bisher gibt es in unserem Kindergarten noch keine Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren. Angedacht ist nun eine Kombination von Betreuung durch Tagesmütter, deren Ausbildung von der Gemeinde bezuschusst werden soll und dem Ausbau des Kindergartens. Angestrebt wird hier die Bildung einer Familiengruppe, die aus 15 Kindern besteht und altersgemischt ist, und der bis zu 5 Kinder unter drei Jahren angehören können. Geeignete Räumlichkeiten werden zur Zeit näher geprüft.

Jugendbeirat für Alveslohe?

Laut Gesetz besteht die Verpflichtung der Gemeinden, Kinder und Jugendliche an Planungen und Entscheidungen in der Gemeinde zu beteiligen. Dieses kann auf unterschiedliche Weise geschehen, z.B. projektbezogen oder durch Bildung eines Jugendbeirates. In Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg gibt es schon entsprechende Jugendvertretungen. Darüber wurde der Ausschuss ausführlich informiert. Für das kommende Jahr ist die Einberufung einer Jugendversammlung geplant, um dann über weitere Schritte zu beraten. Dafür setzt sich insbesondere auch unsere Grüne Gemeindevertreterin Beate Pfeiffer ein.

Alveslohe im Internet?

Bisher ist Alveslohe sehr dürrtig im Internet vertreten. Man hat Zugriff auf einige Daten über die Seite des Amtes Kaltenkirchen-Land. Der Ausschuss würde eine bessere Präsenz grundsätzlich befürworten und will sich erst einmal verschiedene Angebote von fachkundigen ortsansässigen Unternehmen vorstellen lassen. Das erste Angebot konnten wir in der Sitzung vom 18.11. 08 schon begutachten.

Endlich neue Scheinwerfer und Deckenlicht für die Bühne!

Was lange währt, wird endlich gut! Die unzureichenden Scheinwerfer an den Seiten des Saales beleuchteten mehr den Saal als die Bühne und wurden so ihrer eigentlichen Funktion in keiner Weise gerecht. Nun werden sie endlich ausgetauscht und die Bühne auch mit einer Deckenbeleuchtung versehen, damit der Chor seine Noten bei der Probe auch lesen kann. Das ist nicht zuletzt unserem Grünen Ausschussmitglied und der 2. Vorsitzenden des Vereins Kultur im Dorf, Erika Wichmann zu verdanken, die in dieser Sache immer wieder zäh „am Ball geblieben“ ist.

Aus dem Gemeinderat

Viel Platz nahmen in den letzten Gemeinderatssitzungen die **Änderungen des Flächennutzungsplanes** für das Gebiet „nördlich der Kadener Straße und westlich der Gutsanlage“ ein. Im wesentlichen ging es darum, die Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange abzuarbeiten und die endgültigen Beschlüsse in geeigneter Form (zusammenfassende Erklärung) abzugeben. Alle Änderungen wurden einstimmig beschlossen, so dass die Erweiterung des Golfplatzes sowie die Planung des Golfhotels aus Sicht der Gemeinde Alveslohe jetzt durchgeführt werden können.

Am **Bahnübergang Pinddiek** soll jetzt endlich die Akustikanlage installiert werden, die den überquerenden Fußgängern – vor allem den Schulkindern – etwas mehr Sicherheit bringen wird.

Erhebliche Mängel und Energieeinsparpotential wurden bei einer Begehung der gemeindeeigenen **Sanitäranlagen** – vor allem Schulturnhalle und Bürgerhalle – festgestellt.

Ebenso wurden die **Spielplätze** in der Buchenstraße und in der Feldstraße begutachtet, auch hier sind Mängel zu berichten, die demnächst behoben werden sollen.

Im Bereich des **Bebauungsplanes 18** – das ist das Gelände zwischen der Schlesienstraße und den AKN-Gleisen, sind bisher erst 3 Bauplätze verkauft worden, um den Verkauf der weiteren Grundstücke voranzutreiben sollen auch im Internet Anzeigen geschaltet werden (Grundstückspreis: 115,- Euro/m²).

Da es inzwischen wieder eine Sitzung der Lenkungsgruppe zu der Thematik Planungen zur **Autobahnanschlussstelle AS 20** and die A 7 gegeben hat, war die Gemeinde aufgefordert Stellung zu nehmen. Unserer Meinung nach ist eine neue Beschlussfassung nicht erforderlich, da der Beschluss der Gemeindevertretung vom Juli 1988 weiterhin Gültigkeit hat: „Die Gemeindevertretung Alveslohe spricht sich grundsätzlich gegen den Bau von Autobahnen und Fernstraßen (Autobahnanbindung/Fortführung der Trasse) auf Alvesloher Gebiet aus.“ Diese Beschlussfassung erfolgte damals einstimmig. Sollte die Gemeindevertretung heute anderer Auffassung sein, müsste vorerst dieser Beschluss aufgehoben werden!

Als neuer **Schiedsman**n für die Amtgemeinden Kaltenkirchen-Land hat sich Herr Gerd Günther aus Schmalfeld zur Verfügung gestellt.

Ausschuss Planung, umwelt und Verkehr

Die Schulkreuzung – eine unendliche Geschichte

Durch die letzte Wahl im Mai sind eine Reihe neuer Mitglieder im Gemeinderat. Dadurch kam die ehemals vorhandene Mehrheit für einen Kreisel an der Schulkreuzung ins Wanken. Um eine neue Klarheit über die beste Lösung zu finden, ob also eine Ampel oder ein Mini-Kreisel den Verkehr an der Kreuzung besser regelt, wurde ein erfahrenes Ingenieur-Büro eingeschaltet. Die Planungen in Bezug auf die Kreuzung wurden von vielen Seiten durchleuchtet (Verkehrssicherheit, Fußgängerüberweg, Umweltverträglichkeit, Baukosten, Folgekosten): Alle Aspekte sprechen für die Anlage eines Mini-Kreisels! Jetzt sollen erneut Gespräche mit dem Kreis geführt werden, da es sich bei der Bahnhofstraße um eine Kreis-Straße handelt. **Die GRÜNEN BLÄTTER** werden weiter berichten.

Neue Biotope

Nachdem auf der Gemeindefläche am „Römer“ die Neuanlage eines Knicks und ein Gehölzstreifen und Wasserflächen fertiggestellt wurden, soll jetzt als Ausgleich für einen vom Straßenbauamt entfernten Schlehenknick auf der Gemeindefläche an der Pinnau, dem sog. „Lunapark“, ein neuer Knick angelegt werden, auf Kosten des Kreises. Und: Als Ausgleich für eine Gewässer-Verrohrung im Bereich Norderstedt soll auf einer Alvesloher Gemeindefläche ein Amphibien-Laichgewässer angelegt werden, auf Kosten des Straßenbauamtes.

Energie-AG Fit für die Zukunft –

Sparmaßnahmen und neue Energieformen für Alveslohe

Um ein wenig Geld zu sparen und mitzuhelfen, die CO₂ – Emissionen zu senken und damit einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, haben wir uns vorgenommen, die Energieverbraucher in der Gemeinde zu untersuchen. Die Gemeindegebäude werden unter die Lupe genommen und wir wollen uns nach CO₂-neutralen Energiequellen umsehen. Solar-Energie, Blockheizkraftwerke, Erdwärme oder Windenergie sind Möglichkeiten, die geprüft werden sollen. Da wir an einem möglichst breiten Wissenspektrum interessiert sind, freuen wir uns über jeden Interessierten, der bei uns mitwirkt.

Kontakt: 2743 Gerhard Wichmann

DIE GRÜNEN, Jahreshauptversammlung 2008

Auf dem Programm der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen Vorstandswahlen, die weitere Arbeit der Fraktion im Alvesloher Gemeinderat sowie die Aktivitäten des Ortsverbandes.

Nach dem Vortrag des Kassenberichtes wurde der langjährige Kassenwart Willi Milbradt einstimmig entlastet.

Der Bericht des Vorstandes unterstrich noch einmal, dass die Aktivitäten des Ortsverbandes, wie zum Beispiel die regelmäßige Information der Alvesloher Bürger durch die Grünen Blätter und die Ausrichtung des Grünen Marktfestes als fester Bestandteil im Alvesloher Dorfleben wesentlich zum diesjährigen Wahlerfolg der Alvesloher Grünen beigetragen haben. Um die Aktivitäten und Ziele für die anstehenden 5 Jahre zu erarbeiten wurde ein gemeinsames Arbeitsfrühstück geplant.

Die anschließende Vorstandswahl erfolgte ebenfalls einstimmig, gewählt wurden: Otfried Rautenberg, Willi Milbradt, Erika Wichmann (Foto von links).



Arbeitstreffen der Grünen – Ziele und Visionen für unser Dorf

Am Sonntag, den 09.11.2008 fand die alljährliche große Arbeitssitzung des Ortsverbandes Bündnis 90 / Die Grünen in Alveslohe statt. Diese Arbeitssitzung hat den Zweck, alle Mitglieder und Mitstreiter an einen Tisch zu bekommen und unsere Ziele für die nächsten fünf Jahre festzulegen, Zuständigkeiten zu verteilen und Umsetzungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Die Neustrukturierung der Arbeit wurde aufgrund personeller Veränderungen im Gemeinderat und in den Ausschüssen nach der Wahl im Mai notwendig. Uns ist wichtig zu betonen, dass wir in unserem politischen Handeln für unser Dorf und für unsere Bürger/Innen vorrangig das Wohl, die Wünsche und die Zukunft unserer Mitbewohner/Innen im Auge haben. Doch unserer Überzeugung nach ist es nicht möglich, Entscheidungen ohne eine gesamtpolitische Verantwortung auf Landes- und Bundesebene zu treffen. Deshalb fließen auch in unsere kommunalpolitische Arbeit immer „Grüne“ Gedanken und Überzeugungen in Bezug auf sozial-, bildungs-, finanz- und umweltpolitische Gesichtspunkte ein.

Für das kommende Jahr 2009 sind vier große Veranstaltungen geplant - neben dem alljährlichen „Grünen Marktfest“ im September. Die Themen dieser Veranstaltungen orientieren sich an aktuellen gesamtpolitischen Herausforderungen sowie zukunftsweisenden gemeindepolitischen Aufgaben.

Den Auftakt machen wir im Februar mit dem Thema **„Energie – alternative Energie, welche Möglichkeiten habe ich als Privatperson, Energie zu sparen?“** Wir werden dazu kompetente Ansprechpartner vor Ort haben, die Ihnen alle Möglichkeiten und Kosten der Dämmung, Heizung, oder Energieerzeugung als Privatperson erläutern können.

Termin: 18.02.2008 – 20:00 Uhr Bürgerhalle Clubraum

„Ökologische Wohnprojekte für alle Generationen“ wird unser Thema im Juni sein. Auch hierzu werden wir Fachleute einladen, die bereits entsprechende Projekte gebaut oder betreut haben. Kosten und Nutzen solcher Wohnprojekte sollen uns erläutert werden – und vielleicht finden sich auch genügend Interessenten, um ein entsprechendes Projekt in Alveslohe voranzutreiben.

Termin: 10.06.2008 – 20:00 Uhr Bürgerhalle Clubraum

Weitere Diskussionsrunden zu überregionalen Themen wie zum Beispiel „Informationen aus einem der Krisengebiete der Welt“ oder „Altersarmut“ wird es jeweils im September und November 2008 geben.

Unsere längerfristige Planung orientiert sich natürlich an den Zielen unseres Wahlprogramms. Die Einrichtung bedarfsgerechter Krippenplätze in Alveslohe schon im kommenden Jahr, gehört zu den dringlichsten Zielen und wird von allen Fraktionen in der Gemeinde gewollt und vorangetrieben. Eigens dafür ist eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen worden, an der auch Beate Pfeiffer, neue Gemeindevertreterin der „Grünen“ im Gemeinderat und Mitglied im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales teilnimmt.

Weiterhin werden wir uns für eine schnelle Lösung für die **Breitbandversorgung im Außenbereich** stark machen. Ein weiteres Ziel ist die bessere **Beteiligung der Jugendlichen** an den Entscheidungen in unserer Gemeinde. Beate Pfeiffer hat sich bereit erklärt, an den Vorbereitungen für eine Jugendversammlung Anfang nächsten Jahres mitzuwirken.

Ein umfangreiches Thema des nächsten Jahres wird **der Ausbau der Grundschule Alveslohe zu einer „offenen Ganztagschule“**, sowie die dringend notwendige **Schulwegsicherung** sein. Ebenso werden wir uns weiterhin stark machen für die Umstrukturierung der weiterführenden Schulen in Kaltenkirchen mit Berücksichtigung des Elternwillens. Unsere Eltern wünschen sich vorrangig **Gemeinschaftsschulen**. Unserer Meinung nach kann Kaltenkirchen nicht am Elternwillen vorbei entscheiden. Die „Grünen“ in Alveslohe werden sich um **neue Wohnformen für Jung und Alt** kümmern. Eine neue Wohnungsbaupolitik im Hinblick auf die demografischen Veränderungen ist auch in Alveslohe notwendig.

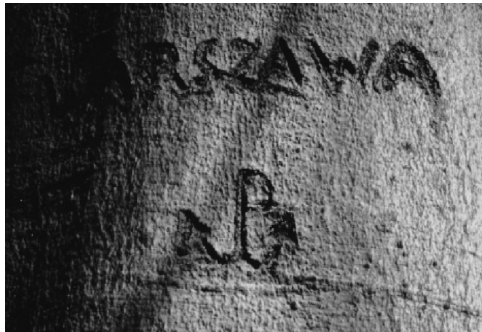
Für die Umsetzung unserer Ziele können wir noch viele Unterstützer/Innen und aktive Mitarbeiter/Innen gebrauchen.

Wir sind ein aktives und kreatives Team. Die Arbeit macht Spaß und wir würden uns über interessierte Menschen freuen, die uns mit ihrem Engagement und ihren Ideen bereichern wollen. Man braucht, um sich bei uns einzubringen, nicht gleich in die Partei einzutreten.

Die Grünen treffen sich immer am zweiten Mittwoch im Monat im Bürgerhaus Alveslohe. Die Sitzungen sind öffentlich und alle interessierten Mitbürger sind herzlich willkommen.

„Warszawa“

Es ist schon einige Jahre her, dass ich im Tralauer Wald – in einer abgelegenen Ecke - eine starke alte Buche entdeckte, in deren Stamm - offensichtlich schon vor langer Zeit - etwas eingeritzt war:



Zunächst das Wort „Warszawa“ und zwar in der original polnischen Form für Polens Hauptstadt Warschau. Frage: Wer kommt auf die Idee, ausgerechnet diesen Namen in dieser Schreibweise in die Rinde eines Baumes im Tralauer Wald zu schnitzen?

Die Vermutung: Es wird ein Pole gewesen sein, und das Alter der Ritzung legt als Zeitpunkt die Jahre um 1945 nahe. Polnische Kriegsgefangene gab es in ganz Deutschland und also auch in Alveslohe nur während der ersten Kriegsmonate. Dann blieben sie als zivile Zwangsarbeiter weiter an ihren Einsatzorten. War es also einer von ihnen?

Dagegen spricht das Symbol unter dem Namen Warszawa: ein stilisiertes christliches Kreuz mit einem Anker zusammen komponiert. Es war das geheime Emblem des Warschauer Aufstandes, der am 1. August 1944 durch nicht-kommunistische polnische Untergrundverbände begann. Ihr Ziel war es, Warschau aus eigener Kraft von den deutschen Besatzern zu befreien und so der sowjetischen Eroberung der Stadt zuvorkommen. Das Unternehmen geriet zu einer Tragödie: Die Sowjets sahen untätig zu, wie die Wehrmacht den Aufstand blutig niederschlug.

Die Überlebenden gerieten in deutsche Kriegsgefangenschaft. Nach ihrer Befreiung im Mai 1945 wurde ein großer Teil von ihnen – neben anderen Orten – auch nach Alveslohe zur Erholung verlegt. Einige von ihnen heirateten junge Frauen aus dem Dorf und blieben hier ansässig. So auch mein Schwager, der mir eine Erklärung für jene Baumritzung bot: Die überlebenden Teilnehmer des Aufstandes hatten ihr Symbol „in Ihrem Herzen“ mitgenommen bis nach Alveslohe und hatten es hier gewissermaßen in der Rinde eines Baumes dokumentiert.

Gerhard Hoch.

Späte Gedanken zum Volkstrauertag

Ein Bild aus sommerlichen Tagen – wir nahmen es so im Wandern mit. Wandern in und um die Stadt Oldenburg i.O.– ein lohnendes Unternehmen.

Etwas abseits der Stadtgrenze gerieten wir an einen kleinen bewaldeten Platz, davor eine Pforte, die nicht aussperrte, sondern einlud. Ein schmaler gepflegter Weg führte genau zu dem hier abgebildeten gemauerten Denkmal.

Das Denkmal sprach für sich. Es war von der Oldenburger Feuerwehr für ihre im Krieg umgekommenen Kameraden errichtet worden. Es hat uns in seiner Schlichtheit und Ehrlichkeit überrascht und tief beeindruckt.

Die Frauen und Männer der Wehr hatten offensichtlich eigene Überlegungen angestellt: Wie sollen wir die beiden Weltkriege charakterisieren, benennen und bewerten? Ehrlich und sachlich richtig erklärten sie sie als „sinnlose Kriege“.



Das ließ uns aufhorchen. Das ist ungewöhnlich. Einen solchen Krieg anzetteln und die Menschen auf Biegen und Brechen hinein zwingen, das ist doch wohl verbrecherisch. Folgerichtig kennt dieser Gedenkstein auch keine „Helden“, wie vielerorts sonst. Es sind einfach unsere „Kameraden der Wehr“, die den „Soldatentod starben“ und unser „Gedenken“ erwarten dürfen. Man erspart sich und der Nachwelt, besonders auch der Jugend, die üblichen kriegerischen Attribute – Stahlhelm, Granate, Seitengewehr oder Eichenlaub.

Diesem Gedenken schlossen wir uns gerne an.
Gerhard und Gesa Hoch

Energiesparen im Haushalt – Spartipps für's Neue Jahr!

Bei der Raumtemperatur lässt sich eine Menge Energie sparen. Hier gilt: Jedes Grad weniger spart rund sechs Prozent Heizenergie. Folgende Werte sorgen für ein gesundes Klima: Wohn- und Arbeitsräume 20 °C, Küche und Schlafzimmer 18 °C, Flure 15 °C. Wer es dennoch etwas wärmer haben will, dreht die Thermostate nur leicht höher, etwa von Stufe 3 auf 3,5.

Auch bei folgendem Beispiel lässt sich Energie sparen: Die Heizung läuft und niemand ist in den nächsten Stunden zu Hause. Das muss nicht sein, denn elektronische Thermostatventile lassen sich mittlerweile programmieren, so dass die Heizung nicht ungenutzt laufen muss. Tagsüber senken die Thermostatventile die Raumtemperatur und heizen sie pünktlich wieder auf, wenn die Bewohner nach Hause kommen. Thermostatventile sind leicht zu installieren und helfen beim Energie sparen.

Bei Heizkörpernischen sind die Wände hinter den Heizkörpern dünner, und die Wärme kann leichter nach außen entweichen. Wenn zwischen Wand und Heizkörper ausreichend Platz ist, kann das verhindert werden: Mit speziellen Dämmplatten oder flexiblen Dämmfolien aus dem Fachhandel, die in den Heizkörpernischen angebracht werden. So kann man Energie sparen, denn die Wärme bleibt im Zimmer und die Heizkosten bleiben moderat.

Dämmmaßnahmen sind auch bei der Heizungsanlage sinnvoll zum Energie sparen: Bevor das heiße Wasser die Heizkörper erreicht, hat es einen langen Weg hinter sich. Hier ist zu überprüfen, ob die Heizungsleitungen dort gedämmt sind, wo sie durch ungeheizte Räume (z.B. im Keller) verlaufen. Ansonsten sollte nachträglich eine Wärmedämmung angebracht werden, um Energie zu sparen.

Wer eine eigene Heizung besitzt und nicht an eine Zentralheizung angeschlossen ist, sollte die Umwälzpumpe überprüfen lassen. Mit modernen Pumpen lässt sich Energie sparen, denn sie verbrauchen erheblich weniger Strom als ältere Modelle und sie pumpen nur so viel Wasser durch die Rohre, wie zum Heizen benötigt wird.

Wer bei laufender Heizung das Fenster kippt, heizt die Straße gleich mit. Lieber kurz, aber richtig lüften, um Energie zu sparen: Das Fenster mehrmals am Tag für wenige Minuten weit öffnen und so lange den Thermostat zudrehen.

Selbst wenn der Fernseher über die Fernbedienung ausgeschaltet wird, verbraucht er noch eine Menge Strom: Rund 70 Kilowattstunden pro Jahr kann der **Stand-by-Betrieb** des Gerätes kosten. Auch Stereoanlagen, Drucker, Halogenlampen und Aufladegeräte für Mobiltelefone verbrauchen oft auch dann Energie, wenn sie nicht genutzt werden, aber an die Steckdose angeschlossen sind. Erkennbar ist dieser heimliche Stromverbraucher am leuchtenden Stand-by-Lämpchen oder am Netzteil, das auch dann warm ist oder summt, wenn das Gerät scheinbar nicht arbeitet. Eine Steckdosenleiste mit An-Aus-Schalter hilft diesen Geräten ganz schnell beim Energie sparen. Wird das Gerät gerade nicht benutzt, kann es einfach über die Steckdosenleiste ausgeschaltet werden.

Wandern und Radfahren in und um Alveslohe

1. Teil – Spaziergang durch das Tralauer Holz

Das Tralauer Holz ist das Wäldchen hinter dem Freibad und es lohnt sich in jeder Jahreszeit, mal einen kleinen Rundgang zu unternehmen.

Besonders schön ist es im Frühjahr, wenn die Buschwindröschen, das Lungenkraut und viele wilde Schlüsselblumen blühen und es an vielen Stellen nach Waldmeister riecht. Im Herbst findet man ab und an auch mal einen Steinpilz oder freut sich einfach am bunten Laub. Aber auch im Winter hat der Wald seinen Reiz, insbesondere, wenn etwas Schnee liegt.

Man sollte zu dieser Zeit allerdings wasserfeste Wanderschuhe oder Gummistiefel anziehen, denn das Gras ist bisweilen etwas hoch und der Boden sehr feucht.

Wegbeschreibung für Neubürger und „Stubenhocker“:

Vom Denkmal aus überqueren wir die Barmstedter Straße, gehen in die Straße „Hörn“, biegen am Ende links in die Hörntwiete ein und folgen den Freibad-Schildern ins Pinnautal hinunter. Wir gehen am Freibad vorbei und gelangen dann in den Wald. Man geht zunächst am rechten Waldrand entlang und folgt dem kleinen Trampelpfad. Da ist dann auch schon bald ein kleiner Graben zu überwinden und ein umgestürzter Baum zu umgehen. Davon lassen wir uns aber nicht beirren und folgen dem weiteren Weg entlang an großen Bäumen, die fest, wie mit Elefantenfüßen im Boden verwurzelt sind. Auch einige – geschützte – Ilexbüsche säumen den Weg, bis wir an einen breiten Weg kommen, in den wir links einbiegen. Er ist mit höherem Gras bewachsen und zeitweise etwas matschig. Bald kommen wir an einen breiten Weg, der nach rechts abzweigt, trockener und fester im Untergrund. Da biegen wir dann auch nach rechts ab. So ziemlich am Ende des Weges steht rechts eine mächtige alte Eiche und am Ende dann links ein Hochsitz der Jäger. Dort wenden wir uns nach links und gehen bis zur geteerten Straße. Rechts geht es zum Hof Hellerholz und über den Hof zur Straße, die nach Ellerau führt. Wer es etwas trockener und heller haben möchte, kann auch diesen Weg nehmen und den Fahrradweg zurück ins Dorf gehen.

Da wir aber heute durch den Wald wandern wollen, biegen wir links ab und gehen die Teerstraße, um dann bei der nächsten Möglichkeit wieder nach links in den Wald zu gehen. Nun folgen wir dem Weg am rechten Waldrand, der am Ende eine kleine Biegung nach links macht, folgen dem Weg weiter bis zur nächsten Abzweigung nach rechts, folgen ihr, bis zum Ende, es wird noch mal matschig und dann führt ein kleiner Trampelpfad uns wieder nach links, am Ende noch mal rechts und zum Ausgangspunkt zurück, wieder am Schwimmbad entlang ins Dorf.

Bei flottem Schritt gehen wir eine gute Stunde, mit Kindern sollte man natürlich mehr Zeit einplanen.

BÜNDNIS 90 **DIE GRÜNEN**

Die GRÜNE Fraktion:

Karin Peters, Tel.: 950836 (Gemeinderat, Fraktionssprecherin, Amts- und Finanzausschuss)
Erika Wichmann, Tel.: 2743 (Ausschuss für Bildung Sport und Soziales)
Beate Pfeiffer, Tel.: 92109 (Gemeinderat, Ausschuss für Bildung Sport und Soziales)
Dr. Gerhard Wichmann, Tel.: 2743 (1. Stellvertretender Bürgermeister, Gemeinderat, Leiter des Ausschusses Planung, Umwelt und Verkehr),
Otti Rautenberg, Tel.: 950346 (Gemeinderat, Bauausschuss, Finanzausschuss, Wasserverteilungs-Zweckverband)
Ulli Menke, Tel: 96610 (Bauausschuss)
Thomas Karrasch, Tel.: 92109 (Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr)

Ortsbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz: Wolfgang Schilling , Tel: 91193

Der GRÜNE Ortsverband trifft sich regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr im Klubraum des Bürgerhauses.

Gemeinderat:

jeden 1. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Bürgerhaus!

Bauausschuss:

jeden 3. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr im Bürgerhaus!

Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr:

Donnerstag, den 15. Januar um 20:00 Uhr im Bürgerhaus!

Ausschuss für Bildung Sport und Soziales:

Dienstag, den 20. Januar um 20:00 Uhr im BH!

Grünes Marktfest am 13. September 2009!

Gestalten Sie das Geschehen in unserer Gemeinde mit!
Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung - oder schauen Sie mal vorbei!

Impressum:

DIE GRÜNEN BLÄTTER, ZEITUNG VON BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Alveslohe.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Gerhard Hoch, Karin Peters, Otti Rautenberg, Erika Wichmann, Gerhard Wichmann

Layout: Frank Schilling Tel: 888 204